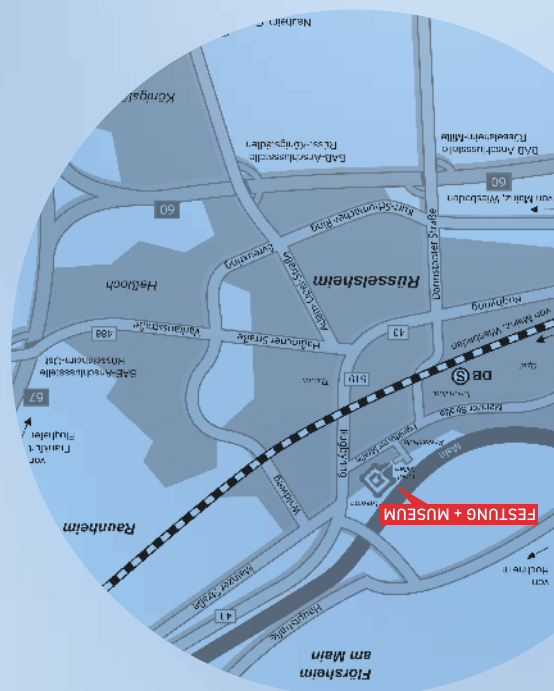




Hesser
made in
Globale Industriegeschichten

Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim
Hauptmann-Scheuermann-Weg 4
65428 Rüsselsheim am Main
Telefon: 06142 83-2950
museum@ruesselsheim.de
www.museum-ruesselsheim.de
MuseumRuesselsheim

Für Familien liegen an der Kasse auch unsere Forschungstaschen bereit, mit denen die Ausstellung spielerisch entdeckt werden kann. Die Benutzung ist kostenlos.



Eintritt frei

Weltbekannte, bahnbrechende und manchmal auch unscheinbare Erfindungen: Darum geht es in „Made in Hessen. Globale Industrie-schichten“. Die Ausstellung zeigt Industrie-schichten anhand von Produkten, Marken und Ideen, die aus Hessen ihren Weg in eine zunehmend globalisierte Welt fanden:

Spionagekameras aus Weizlar, weltberühmtes Mineralwasser und internationale Forschungsnetzwerke, die auch ohne Telefon und Internet funktionieren. Wie kommt es, dass BioNTech für den Corona-Impfstoff in Marburg optimale Produktionsbedingungen vorfindet und was hat altes Elfenbein zu tun?

VORTRAGSREIHE



© Hessisches Wirtschaftsarchiv

Donnerstag
30. November 2023
19 Uhr

Für die Welt gemacht,
in Hessen bewahrt:
Globalgeschichte(n) aus
dem Wirtschaftsarchiv

Globalisierung hat eine lange Geschichte. Bereits im Zuge der Industrialisierung vor über 150 Jahren erkannten hessische Unternehmerinnen und Unternehmer die Chancen, die die Weltmärkte boten. Sie entwickelten neue Produkte, die um die Welt gingen, vernetzten sich international und suchten engen Kontakt zur Wissenschaft. Anhand der Firmen Leitz und Adler geht der Vortrag auf eine historische Spurensuche.

Apl. Prof. Dr. Ingo Köhler ist Unternehmenshistoriker und leitet das Hessische Wirtschaftsarchiv in Darmstadt.



© Thomas Lemnitzer

Donnerstag
14. Dezember 2023
19 Uhr

Kunst und
Industriedesign
in Hessen

Für den internationalen Erfolg hessischer Unternehmen spielten Produktgestaltung und Design eine wichtige Rolle. Im ersten Teil werden die Begriffe und die notwendige Unterscheidung zwischen Kunst, Kunsthandwerk und Design diskutiert. In dem Zusammenhang geht es auch um die großen Weltausstellungen des 19. Jh., auf die „Made in Hessen“ in gewisser Weise rekurriert. Zum Abschluss werden einige markante Beispiele hessischen Industriedesigns näher betrachtet und historisch eingeordnet.

Prof. Dr. Sigrid Ruby ist seit 2016 Professorin für Kunstgeschichte an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Sie forscht u.a. zur Ausstellungsgeschichte in der Moderne.

WEITERES PROGRAMM

Samstag
18. November 2023
13 – 17 Uhr

Aktionstag kulturelle Teilhabe
Inklusive Führungen durch
die Ausstellung für Menschen mit
und ohne Beeinträchtigungen



14 Uhr Mehrsinnliche Führung in Einfacher Sprache
15 Uhr Ausstellungsführung mit Blindenreportage
16 Uhr Museumsführung mit Übersetzung in Gebärdensprache



Teilnahme frei

Gefördert von der Sparkassenstiftung Groß-Gerau



In Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen



Donnerstag
23. November 2023
18 Uhr

Kuratorenführung

Die Ausstellung Made in Hessen ist ein Gemeinschaftsprojekt aus verschiedenen hessischen Museen und Institutionen. Hendrik Pletz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum Rüsselsheim, führt durch die Ausstellung und gibt Einblicke in die Hintergründe und Entstehungsgeschichte der Ausstellung.

Teilnahme mit Museumseintritt

Weitere Informationen werden frühzeitig auf unserer Webseite bereitgestellt.



© Bergbaumuseum Borken

Donnerstag
18. Januar 2024
19 Uhr

„Made in Hessen“.
Globale Herausforderungen
der hessischen Wirtschaft
im 19. und 20. Jahrhundert

Am Beispiel von vier ausgesuchten Themenschwerpunkten der Ausstellung wird die Einbindung der hessischen Wirtschaft bzw. hessischer Unternehmen in die Weltwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei der Pharmahersteller „Merck“, der Kunststoffproduzent „Röhm&Haas“, die Frankfurter Küche sowie der Frankfurter Flughafen.

Prof. Dr. Christian Kleinschmidt, Philipps-Universität Marburg, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte



© Firmenschrift Dyckerhoff & Widmann

Donnerstag
01. Februar 2024,
19 Uhr

Neue Konzepte im Industrie-
triebau. Die Stahlbeton-
bauten von Dyckerhoff &
Widmann für Opel in
Rüsselsheim

Im frühen 20. Jahrhundert veränderte sich der deutsche Industriebau durchgreifend: Nach amerikanischem Vorbild hielten Stahlbetonskelettbauten Einzug. Die neuen Bauten waren günstig und schnell herzustellen, in ihrer Innenaufteilung sehr variabel, feuersicher und erlaubten eine gute Belichtung über großflächige Verglasungen. Der Vortrag beleuchtet den Einzug der „Tageslichtfabriken“ am Beispiel der repräsentativen Rüsselsheimer Opel-Bauten.

Dr. Knut Stegmann forscht zum Bauunternehmen Dyckerhoff & Widmann und den Anfängen des Betonbaus. Er ist seit 2013 wiss. Referent der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen.



© Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Donnerstag
15. Februar 2024
19 Uhr

Konkurrenz belebt
das Geschäft?
Adam Opel,
Heinrich Kleyer und
der große Fahrradboom

Der Vortrag macht Adam Opel und Heinrich Kleyer als Fahrradfabrikanten bekannt. Die Marke Opel steht heute für das Automobil, mit den Adlerwerken verband man im 20. Jahrhundert zuallererst Schreibmaschinen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts konkurrierten die beiden Fabrikanten Adam Opel und Heinrich Kleyer mit einem ganz anderen innovativen Produkt um die Gunst des Publikums: dem Fahrrad. Konkurrenz und Kooperation kennzeichnete das Verhältnis der beiden ungleichen Fabrikanten – und ein unterschiedlicher Umgang mit dem Produkt.

Dr. Bärbel Maul, Historikerin und Pädagogin, bis 2023 Leiterin des Stadt- und Industriemuseums Rüsselsheim, seitdem Leiterin des LWL-Freilichtmuseums für Handwerk und Industrie Hagen.

Die Vorträge finden jeweils im
Veranstaltungsraum des
Stadt- und Industriemuseums statt.

Der Eintritt
ist frei.



© Frank Möllenberg

Montag
25. März 2024
10 – 15 Uhr

Fahrrad-Werkstatt

Ein Loch im Schlauch, der Reifen platt oder das Schutzblech klappert? Wer hilft? In der Fahrrad-Werkstatt des Museums können Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren unter Anleitung der Sache selbst auf den Grund gehen und ausprobieren: Wie funktioniert das eigentlich mit der Kette und dem Antrieb? Wie flicke ich mein Fahrrad richtig? Und sahen Fahrräder früher genauso aus wie heute? Bei gutem Wetter testen wir uns im Geschicklichkeitsfahren. Eigene Fahrräder können gern mitgebracht werden.

Teilnahmebeitrag: 10 €



Donnerstag
11. April 2024
10 Uhr

Made in Hessen goes Future
Hackathon für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahre

Made in Hessen war gestern? Pustekuchen! Denn unsere Gegenwart und Zukunft bringt genug Herausforderungen, die gelöst werden wollen. Doch woher sollen die Antworten auf die vielen Fragen kommen? Im Hackathon können sich kleine Gruppen daran ausprobieren. Begleitet durch Expert*innen aus verschiedenen Bereichen, werden sie in wenigen Stunden Ideen im Bereich digitaler und technischer Lösungen entwickeln, von denen sie selbst zuvor nicht mal ahnten.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Route Industriekultur Junior.

Samstag
13. Januar 2024
10 Uhr

Workshop Kitchen-Lithographie

1800 ging von Offenbach eine kleine Revolution aus. Durch die Erfindung der Lithographie konnten plötzlich komplexe Bilder, Texte oder Partituren in großen Mengen gedruckt werden. Aufgrund des aufwendigen Verfahrens fand diese faszinierende Drucktechnik jedoch nur schwer Einzug in den „Hausgebrauch“ von Kunstschaffenden. Die beiden Künstler*innen Laura Sofie Hantke und Lucas Grassmann zeigen, wie es dennoch geht! In einem Workshop vermitteln Sie die Grundlagen der sogenannten Kitchen-Lithographie. Mit einfachen Mitteln wie Alufolie, Pflanzöl und Cola werden gemeinsam hochwertige Druckplatten hergestellt und Drucke angefertigt.

Teilnahmegebühr: 69,00 €



© Studio Lula

Donnerstag
07. März 2024
18 Uhr

Kuratorenführung

Die Ausstellung „Made in Hessen“ ist ein Gemeinschaftsprojekt aus verschiedenen hessischen Museen und Institutionen. Hendrik Pletz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum Rüsselsheim, führt durch die Ausstellung und gibt Einblicke in die Hintergründe und Entstehungsgeschichte der Ausstellung.

Teilnahme mit Museumseintritt



Weltbekannte, bahnbrechende und manchmal auch unscheinbare Erfindungen: Darum geht es in „Made in Hessen. Globale Industriege-schichten“. Die Ausstellung zeigt Industriege-schichte anhand von Produkten, Marken und Ideen, die aus Hessen ihren Weg in eine zunehmend globalisierte Welt fanden.

Spionagekameras aus Wetzlar, weltberühmtes Mineralwasser und internationale Forschungs-netzwerke, die auch ohne Telefon und Internet funktionierten. Wie kommt es, dass BioNTech für den Corona-Impfstoff in Marburg optimale Produktionsbedingungen vorfand und was hat altes Frittentfett mit Elfenbein zu tun?

Die Ausstellung erzählt von Konjunkturen und Krisen, von Erfolgen und Einbrüchen hessischer Unternehmen und Unterneh-mungen und ihren globalen Vernetzungen.



FÜHRUNG & ENTDECKEN

Natürlich bieten wir auch Führungen und ein museumspädagogisches Angebot für Gruppen an. Bitte sprechen Sie uns hierzu einfach an.

Für Familien liegen an der Kasse auch unsere Forschungstaschen bereit, mit denen die Ausstellung spielerisch entdeckt werden kann. Die Benutzung ist kostenlos.



Öffnungszeiten
Di. bis Fr. 9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
Sa. und So. 10 – 17 Uhr

Eintritt
Erwachsene 3,50 €
Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre) 2,00 €
Gruppen (bis max. 25 Pers.) 50,00 €
Familienkarte (bis vier Personen) 8,00 €
jede weitere Person zuzüglich:
1,00 € für Kinder
und 2,00 € für Erwachsene
Jeden ersten Samstag im Monat: Eintritt frei

Wir bieten folgende Ermäßigungen an:

Rüsselsheim-Pass
Erwachsene 0,80 €
Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre) Eintritt frei

RheinMainCard
Familienkarte 4,00 €

Ehrenamts-Card des Kreises Groß-Gerau
Eintritt frei

VORTRAGSREIHE



Donnerstag 30. November 2023 19 Uhr
Für die Welt gemacht, in Hessen bewahrt: Globalgeschichte(n) aus dem Wirtschaftsarchiv

© Hessisches Wirtschaftsarchiv



Donnerstag 16. Januar 2024 19 Uhr
„Made in Hessen“: Globale Herausforderungen der hessischen Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert

© Bergsträsser Buchverlag



Donnerstag 18. Februar 2024 19 Uhr
Konkurrenz belebt das Geschäft? Adam Opel, Heinrich Kleyer und der große Fahrradboom

© Göttinger und Heidegger-Verlag

Globalisierung hat eine lange Geschichte. Bereits im Zuge der Industrialisierung vor über 150 Jahren erkannten hessische Unternehmerinnen und Unternehmer die Chancen, die die Weltmärkte boten. Sie entwickelten neue Produkte, die um die Welt gingen, vernetzten sich international und suchten engen Kontakt zur Wissenschaft. Anhand der Firmen Leitz und Adler geht der Vortrag auf eine historische Spurensuche.

Apl. Prof. Dr. Ingo Köhler ist Unternehmenshistoriker und leitet das Hessische Wirtschaftsarchiv in Darmstadt.



Donnerstag 14. Dezember 2023 19 Uhr
Kunst und Industriedesign in Hessen

Foto: © Thomas Lemminger

Für den internationalen Erfolg hessischer Unternehmen spielten Produktgestaltung und Design eine wichtige Rolle. Im ersten Teil werden die Begriffe und die notwendige Unterscheidung zwischen Kunst, Kunsthandwerk und Design diskutiert. In dem Zusammenhang geht es auch um die großen Weltausstellungen des 19. Jh., auf die „Made in Hessen“ in gewisser Weise rekurriert. Zum Abschluss werden einige markante Beispiele hessischen Industriedesigns näher betrachtet und historisch eingeordnet.

Prof. Dr. Sigrd Ruby ist seit 2014 Professorin für Kunstgeschichte an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Sie forscht u.a. zur Ausstellungsgeschichte in der Moderne.



Donnerstag 01. Februar 2024, 19 Uhr
Neue Konzepte im Industriebau. Die Stahlbetonbauten von Dyckerhoff & Widmann für Opel in Rüsselsheim

Quelle: Firmenschrift Dyckerhoff & Widmann

Im frühen 20. Jahrhundert veränderte sich der deutsche Industriebau durchgreifend: Nach amerikanischem Vorbild hielten Stahlbetonskelettbauten Einzug. Die neuen Bauten waren günstig und schnell herzustellen, in ihrer Innenaufteilung sehr variabel, feuersicher und erlaubten eine gute Belichtung über großflächige Verglasungen. Der Vortrag beleuchtet den Einzug der „Tageslichtfabriken“ am Beispiel der repräsentativen Rüsselsheimer Opel-Bauten.

Dr. Knut Stegmann forscht zum Bauunternehmen Dyckerhoff & Widmann und den Anfängen des Betonbaus. Er ist seit 2013 wiss. Referent der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen.



Die Vorträge finden jeweils im Veranstaltungsraum des Stadt- und Industriemuseums statt.

Der Eintritt ist frei.

Foto: © Frank Möllenberg

Der Vortrag macht Adam Opel und Heinrich Kleyer als Fahrradfabrikanten bekannt. Die Marke Opel steht heute für das Automobil, mit den Adlerwerken verband man im 20. Jahrhundert zuerst Schreibmaschinen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts konkurrierten die beiden Fabrikanten Adam Opel und Heinrich Kleyer mit einem ganz anderen innovativen Produkt um die Gunst des Publikums: dem Fahrrad. Konkurrenz und Kooperation kennzeichnete das Verhältnis der beiden ungleichen Fabrikanten – und ein unterschiedlicher Umgang mit dem Produkt.

Dr. Bärbel Maul, Historikerin und Pädagogin, bis 2023 Leiterin des Stadt- und Industriemuseums Rüsselsheim, seitdem Leiterin des LWL-Freilichtmuseums für Handwerk und Industrie Hagen.

WEITERES PROGRAMM

Samstag 18. November 2023 13 – 17 Uhr
Aktionstag kulturelle Teilhabe
Inklusive Führungen durch die Ausstellung für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen

14 Uhr Mehrsprachige Führung in Einfacher Sprache
15 Uhr Ausstellungsführung mit Blindenreportage
16 Uhr Museumsführung mit Übersetzung in Gebärdensprache


Teilnahme frei

Gefördert von der Sparkassenstiftung Groß-Gerau


In Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen



Samstag 13. Januar 2024 10 Uhr
Workshop Kitchen-Lithographie

1800 ging von Offenbach eine kleine Revolution aus. Durch die Erfindung der Lithographie konnten plötzlich komplexe Bilder, Texte oder Partituren in großen Mengen gedruckt werden. Aufgrund des aufwendigen Verfahrens fand diese faszinierende Drucktechnik jedoch nur schwer Einzug in den „Hausgebrauch“ von Kunstschaffenden. Die beiden Künstler*innen Laura Sofie Hanke und Lucas Grassmann zeigen, wie es dennoch geht: In einem Workshop vermitteln Sie die Grundlagen der sogenannten Kitchen-Lithographie. Mit einfachen Mitteln wie Alufolie, Pflanzenöl und Cola werden gemeinsam hochwertige Druckplatten hergestellt und Drucke angefertigt.

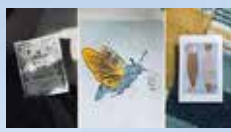

Teilnahmegebühr: 69,00 €

Foto: © Shalika Lala

Donnerstag 23. November 2023 18 Uhr
Kuratorenführung

Die Ausstellung „Made in Hessen“ ist ein Gemeinschaftsprojekt aus verschiedenen hessischen Museen und Institutionen. Hendrik Pietz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum Rüsselsheim, führt durch die Ausstellung und gibt Einblicke in die Hintergründe und Entstehungsgeschichte der Ausstellung.

Teilnahme mit Museumseintritt

Weitere Informationen werden frühzeitig auf unserer Webseite bereitgestellt.

Montag 25. März 2024 10 bis 15 Uhr
Fahrrad-Werkstatt

Ein Loch im Schlauch, der Reifen platt oder das Schutzblech klappert? Wer hilft? In der Fahrrad-Werkstatt des Museums können Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren unter Anleitung der Sache selbst auf den Grund gehen und ausprobieren: Wie funktioniert das eigentlich mit der Kette und dem Antrieb? Wie flücke ich mein Fahrrad richtig? Und sahen Fahrräder früher genauso aus wie heute? Bei gutem Wetter testen wir uns im Geschicklichkeitstestfahren. Eigene Fahrräder können gern mitgebracht werden.

Teilnahmebeitrag: 10 €



Donnerstag 11. April 2024 10 Uhr
Made in Hessen goes Future
Hackathon für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahre

Made in Hessen war gestern? Pustekuchen! Denn unsere Gegenwart und Zukunft bringt genug Herausforderungen, die gelöst werden wollen. Doch wozu sollen die Antworten auf die vielen Fragen kommen? Im Hackathon können sich kleine Gruppen daran ausprobieren. Begleitet durch Expert*innen aus verschiedenen Bereichen, werden sie in wenigen Stunden Ideen im Bereich digitaler und technischer Lösungen entwickeln, von denen sie selbst zuvor nicht mal ahnten.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Route Industriekultur Junior.

Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim
Hauptmann-Scheuermann-Weg 4
65428 Rüsselsheim am Main
Telefon: 06142 83-2950

museum@ruesselsheim.de
www.museum-ruesselsheim.de

 MuseumRuesselsheim





